



Pressemitteilung | 23.12.2016 | acr

Premiere von »In zwei Heimaten zu Haus'« in der Gropiusstadt Präsentation des neuen Operndolmuş-Programms

Aufführungen: Freitag, 6. Januar 2017 | 17 Uhr (sowie um 19 Uhr im DTK Wasserturm)

Seit 2012 trägt die Komische Oper Berlin mit ihrem »Operndolmuş«, dem Opernbus im Rahmen des interkulturellen Projekts »Selam Opera!«, erfolgreich Musiktheater in die Kieze der Hauptstadt. Im Sommer 2016 reiste ein »Operndolmuş« sogar von Berlin nach Istanbul, entlang der sogenannten »Gastarbeiterroute«. Am 6. Januar 2017 feiert nun ein neues Programm für Berlin mit dem Titel »In zwei Heimaten zu Haus'« im interkulturellen Treffpunkt im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt des Vereins ImpULS e.V. und im DTK-Wasserturm Kreuzberg Premiere und baut damit eine Brücke zwischen vermeintlicher Hochkultur und Stadtleben. Für das neue Berliner Programm wurden die Impulse des Dolmuş-Programms, das speziell für die »Gastarbeiterroute« entstand, aufgegriffen und künstlerisch umgesetzt.

Zwei Sänger_innen begeben sich zusammen mit drei Musiker_innen (Violine, Kontrabass und Bajan) auf die Suche danach, was es bedeutet, in mehr als einer Heimat zuhause zu sein. Die rund 40-minütige Aufführung präsentiert Arien und Duette aus 500 Jahren Operngeschichte, die beschreiben, was es heißt, das Glück in der Ferne zu suchen, dafür das Vertraute zu verlassen und schließlich ein zu Hause in der Welt nicht nur an einem, sondern an mehreren Orten zu finden. Dabei verknüpft sich das Opern- und Operettenrepertoire nahtlos mit Volksliedern aus der Türkei, Polen und Russland.

Im Anschluss an die kostenlose Vorstellung besteht wie immer die Möglichkeit zu einem Gespräch zwischen Publikum und Künstler_innen.

Weitere Informationen zu Terminen, Aufführungsorten sowie zum Projekt auf den folgenden Seiten

Stiftung Oper in Berlin/Komische Oper Berlin
Behrenstraße 55-57, 10117 Berlin
Telefon +49 (0)30 202 60 370
Fax +49 (0)30 20260 366

Dr. Andrea C. Röber
Pressesprecherin
a.roeber@komische-oper-berlin.de
www.komische-oper-berlin.de



Termine

6. Jan 2016, 17 Uhr

im Verein ImpULS (Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin)

Der Verein ImpULS wurde im März 2005 in der Neuköllner Gropiusstadt gegründet und dient als Plattform für Integrationsarbeit in diesem Stadtteil und darüber hinaus. Er versteht sich als Ort der Begegnung zwischen Nachbarn, seit wann auch immer sie hier leben, und begreift Diversität als bereichernde und bereits lang existierende Realität, die es zu verteidigen gilt.

www.integrationsverein-impuls.de

6. Jan 2016, 19 Uhr

im DTK-Wasserturm (Kopischstraße 7, 10965 Berlin)

Der DTK-Wasserturm ist ein Jugend-, Kultur-, und Kommunikationszentrum im äußersten Südwesten von Berlin Kreuzberg. Der 125 Jahre alte Wasserturm im Chamissokiez ist Treffpunkt für Jung und Alt, für Menschen aller Nationalitäten und Kulturen und bietet jede Menge kreative und kulturelle Möglichkeiten.

www.dtk-wasserturm.de

Mitwirkende

Regie **Anisha Bondy**

Dramaturgie **Johanna Wall**

Kostüm **Susanne Weiske**

Musikalische Einstudierung **Peter Tomek**

Arrangements **Peter Tomek** und **Juri Tarasenok**

Sopran **Katarzyna Włodarczyk**

Bariton **Denis Milo**

Violine **Stefan Adam**

Kontrabass **Frank Lässig**

Bajan **Juri Tarasenok**



Über das Programm »Selam Opera!« und den »Operndolmuş«

Dass Musiktheater keine abgehobene Kunstform nur für das Bildungsbürgertum sein muss, sondern eine Bereicherung für Menschen jeglicher kultureller und sozialer Herkunft sein kann, beweist die Komische Oper Berlin bereits seit 2012: Seitdem trägt sie mit ihrem »Operndolmuş«, dem Opernbus im Rahmen des interkulturellen Projekts »Selam Opera!«, mit großem Erfolg Musiktheater in die Kieze der Hauptstadt. Dank der Förderung durch die Robert Bosch Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung und der Mercedes-Benz Niederlassung Berlin kommt dieses einzigartige Outreach-Programm nun in einer neuen Inszenierung zum Einsatz:

Der Operndolmuş ist eine Musiktheater-Vorstellung in Kleinbus-Besetzung: Zwei Sänger_innen und drei Musiker_innen sowie ein_e Moderator_in fahren gezielt in Kieze, in denen besonders viele Bürger_innen unterschiedlicher kultureller Herkunft leben, und zeigen durch musikalische, künstlerische und persönliche Begegnungen, dass Musiktheater eine universell verständliche Sprache spricht. Seit Jahrhunderten durch interkulturellen Austausch geprägt, hat das Musiktheater durch die Musik die Kraft, Gefühle und Erlebnisse über die Grenzen einzelner Kulturen erfahr- und erlebbar zu machen. Die Komische Oper Berlin hat sich diese Offenheit seit ihrer Gründung 1947 zu einem Grundsatz gemacht: Sie versteht sich als eine Oper »für alle«.

Im Sommer 2016 reiste die Komische Oper Berlin mit dem »Operndolmuş« von Berlin aus mehr als 3000 km über München, Wien, Belgrad und Sofia entlang der Strecke, die viele so genannte »Gastarbeiter« aus Berlin und West-Deutschland seit den 1960er Jahren alljährlich für die Urlaubsreise in die Heimat nutzten. Eine eigens für diese Reise entstandene Musiktheaterrevue spürte den äußeren Beweggründen und seelischen Bewegungen nach, die die Menschen zu allen Zeiten dazu angetrieben hat, ihr Glück in der Ferne zu suchen. Das neue Programm »In zwei Heimaten zu Haus'« greift künstlerische Impulse aus diesem Projekt auf.